

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
1. Teil – Von der Frühzeit bis zum Mittelalter (8.-12. Jahrhundert)	15
I. Die Frühzeit	15
1. Am Anfang – König Karl und Papst Leo	15
2. Bistümer und Pfarreien, Kirchen und Kapellen	19
3. Detmold – eine Eigenkirche des Bischofs Meinwerk.	22
II. Das Land Lippe und die Kirche von Paderborn	24
1. Die Grafen von Schwalenberg	24
2. Die Edlen Herren zur Lippe	27
a) Bernhard II., der Begründer Lippes	27
b) Das Lippiflorium und die Lippische Rose	34
c) Lippische Edelherren als Bischöfe von Paderborn	37
3. Die Stadt und der Archidiakonats Lemgo	41
2. Teil – Kirchliches Leben im Mittelalter (12.-16. Jahrhundert).	46
I. Die Pfarreien und Kirchspiele	46
1. Volk und Klerus, Kirche und Schule	46
2. Kirchliche Liebestätigkeit	49
a) Die freie Liebestätigkeit – die Bruderschaften	49
b) Die Spitäler und Armenhäuser	53
3. Die Beginen	55
II. Die Klöster	56
1. Zisterzienserinnen und Kreuzherren in Falkenhagen.	57
2. Prämonstratenser-Nonnen in Cappel	58
3. Dominikanerinnen in St. Marien zu Lemgo	59
4. Augustiner-Kanonessen in den Süsternhäusern	63
a) Das Süsternhaus Marienanger in Detmold	65
b) Das Süsternhaus zu den Engeln in Lemgo.	67
5. Franziskaner-Observanten in Lemgo	67
6. Augustiner-Chorherren in Blomberg	69

III.	Die Klusen (Klausen)	68
IV.	Die Wallfahrtsorte	73
	1. Die Externsteine – Ersatz für die Wallfahrt nach Jerusalem	74
	a) Die Abteien Werden und Abdinghof	74
	b) Golgatha und das Herrengrab	76
	c) Das große Relief	78
	2. Marienwallfahrt	82
	a) Maria ad crates in Lemgo	83
	b) Marienwallfahrt in Stiepel	84
	c) Die Marienkapelle in Wilbasen	85
	3. Fronleichnamswallfahrt	85
	a) Hillentrup	86
	b) Der heilige Brunnen zu Blomberg	86
	4. Die Tönsbergkapelle bei Oerlinghausen	88
3. Teil –	Die Reformation (16.-17. Jahrhundert)	90
I.	Die lutherische Reformation	90
	1. Der Beginn der Reformation in den Städten	90
	a) Lippstadt	91
	b) Lemgo	93
	2. Die Reformation in der übrigen Grafschaft	97
	a) Graf Simon V.	97
	b) Die Detmolder Kirchenordnung von 1538 und die Visitation von 1542	99
	c) Die Zeit der Interims (1548-1551) und die katholische Visitation von 1549	102
	d) Die Synode von Brake (1556) und die Kirchenordnung von 1571	104
II.	Die zweite Reformation durch Simon VI.	106
	1. Simons Ziel und Weg	106
	2. Der Bischof von Paderborn als Schlichter zwischen dem Grafen und der Stadt Lemgo (1617)	109
III.	Versuche einer Gegenreformation	111

4. Teil – Der verbliebene Rest katholischen Lebens und der schwierige Neubeginn (17.-19. Jahrhundert)	114
I. Die Samtherrschaft im lippischen Südosten	114
1. Schwalenberg und der Paderbornsche Hof	114
2. Falkenhagen.	117
a) Der Vertrag zwischen Lippe u. Paderborn von 1596.	117
b) Die Jesuiten in Falkenhagen	119
c) Die Aufhebung des Jesuitenordens (1773) und seine Folgen – der Vertrag von 1794	121
d) Friedrich von Spee in Falkenhagen	122
II. Katholisch gebliebener Adel und der Anfang einer Gemeinde in Lemgo	127
1. Die Familie von Wendt zu Papenhausen	129
2. Die Freifrau von Westphal und ihre Familie	130
3. Das beginnende Gemeindeleben in Lemgo	134
4. Protestanten in der katholischen Kirche	139
III. Der Neubeginn in Detmold – Freiherr Maximilian von Laßberg und Prof. F. Michelis.	141
IV. Die ungleiche Situation in den Exklaven Lippes	145
1. Lippstadt	145
2. Cappel und Lipperode	147
3. Grevenhagen	148
V. Katholische Badegäste in Meinberg und Salzuflen.	149

5. Teil – Die rechtliche Gleichstellung der katholischen Kirche mit der evangelischen Landeskirche – Das Edikt von 1854	150
I. Der Pfarrzwang und der Kampf um seine Aufhebung	150
1. Lippe unter dem politischen Druck des Rheinbundes, des Deutschen Bundes und der Grundrechte	150
2. Der Weg der Tatsachen – Prozesse	156

II.	Das Edikt von 1854	157
	1. Die Vorbereitung	157
	2. Der Inhalt des Ediktes	160
	3. Das Echo in der Öffentlichkeit	161
	4. Die ersten fünf Pfarreien	162

6. Teil – Vom Freiheitsedikt bis zu den großen Weltkriegen 164

I.	Gründung und äußere Entwicklung der Pfarreien	164
	1. Falkenhagen.	164
	2. Lemgo.	166
	3. Detmold.	167
	4. Schwalenberg	175
	5. Cappel.	178
	6. Salzuflen	180
	7. Lage.	182
	8. Lipperode	184
II.	Schwierigkeiten auch nach dem Edikt	187
	1. Konflikte in Fragen der Seelsorge	187
	2. Der Kampf um die katholische Schule	189
	3. Wirtschaftliche Schwierigkeiten	192
III.	Das kirchliche Vermögen und seine Verwaltung.	196
IV.	Das Dekanat Detmold	199
	1. Entwicklung und Umfang	199
	2. Die Entwicklung der konfessionellen Zugehörigkeit der Einwohner Lippes von 1854-1939	201

7. Teil – Die Zeit der beiden Weltkriege und des Nationalsozialismus 203

I.	Der erste Weltkrieg.	203
II.	Die Zeit des Nationalsozialismus – Der zweite Weltkrieg .	205
	1. Nationalsozialismus und Gemeindeleben	205
	2. Die religiöse Erziehung – die Schulfrage.	210
	3. Zusammenfassung.	212

8. Teil – Nach Nationalsozialismus und Krieg – Aufbruch zu neuem Leben	214
I. Sammeln und Versammeln	214
II. Bauen und Aufbauen	218
III. Sinn und Ziel allen Bauens – die Seelsorge	224
IV. Die Neuordnung der Finanzverwaltung und neue Pfarreien	229
V. Das Dekanat als Seelsorgeraum	231
VI. Protestanten und Katholiken	233
9. Teil – Der Anschluß Lippes an Nordrhein-Westfalen – Der Kampf um die katholische Schule.	243
I. Die letzten beiden Jahre lippischer Selbständigkeit (1945-1947)	243
II. Fünf Jahre unter der „Lippe-Klausel“ (1947-1952)	248
III. Über die Verfassungsgerichte zur katholischen Schule (1952-1955)	252
IV. Die Errichtung der katholischen Schulen (1955)	256
V. Die Umgestaltung des Schulwesens ab 1968 – Das Ende der katholischen Schulen	258
VI. Die Rückerstattung der Schulgebäude	260
10. Teil – Die kirchliche Neuordnung nach der kommunalen Gebietsreform – Das Dekanat Lippe	262
I. Die kirchlichen Folgen der Gebietsreform – Neue Grenzen und Pfarreien	262
II. Das kirchliche Leben – Verwaltungsreform	264

III.	Lügde und Pyrmont – zwei Pfarreien neu im Dekanat . . .	266
	1. Der Bischof von Paderborn – einst Graf von Pyrmont .	266
	2. Lügde	268
	3. Bad Pyrmont	269
IV.	Heime und Häuser im Dienste der Evangelisation, Caritas und Bildung	271
V.	Die Pfarrgemeinden im Dekanat	276
	1. Das Dekanat in Zahl und Maß	278
	2. Die Pfarrgemeinden – ihre Gliederung und Aufgaben .	280
	Rückblick und Ausblick.	288
	Zeittafel	290
	Quellen und Literatur.	295